

Inhalt

Grußworte des Veranstalters	4
Grußwort des Regionalverbands Ruhr	7
Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Dortmund	9
Grußwort vom Netzwerksprecher	11
Tagungsprogramm	15
Beiträge	
20 Jahre Internationaler Bergbau- & Montanhistorik-Workshop	19
Geologie des Ruhrgebietes	27
Steinkohlenbergbau vor der Industrialisierung	35
St. Antony – Die Wiege der Ruhrindustrie	43
Die Entstehung des Ruhrgebiets als Wirtschaftsraum im 19. Jahrhundert	51
Die Zeche Zollern II/IV in Dortmund – Keimzelle der Industriekultur	61
Zollverein Schacht XII – Von der größten Zeche der Welt zum Weltkulturerbe	71
Die Geschichte der ersten Prosper-Zeche	79
Zwangsarbeit im Ruhrbergbau während des Zweiten Weltkrieges	89
Solidarität im Steinkohlenbergbau an der Ruhr: Eine kritische Bilanz	95
Kohle und Stahl an der Ruhr: Zum Ende einer über 160 Jahre dauernden Symbiose	103
Vom Umgang mit rostigen Riesen – Zur Bedeutung und Arbeit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur	113
Das Montanhistorische Dokumentationszentrum in Bochum: Quellen, Forschungen und Service für die Montangeschichte in der „Nachbergbauzeit“	125
Altbergbau und Gefahrenabwehr – die Aufgaben der Bergbehörde in Nordrhein-Westfalen	135
Die ‚Schwarzen Berge‘ von Jüngersdorf – vergessener Steinkohlenbergbau am Rande des Aachener Reviers	137
Mineralogische und geochemische Prozesse auf brennenden Abraumhalden am Beispiel der Halde Anna I, Alsdorf bei Aachen	147
Pechkohlenbergbau in Oberbayern – Geschichte der Lagerstätten und Geologie der Molasse	153
„Die Kohle – das Brot der Industrie“ – zur Geschichte und Bedeutung des sächsischen Steinkohlenbergbaues	161
Kohle – Erbe – Musealisierung – Der sächsische Steinkohlenbergbau und seine Traditionsstätten	177
Anhang	
Ankündigung 21. IBMW	191
Exkursionen	193
Impressum und Dank	243